



Bodo Kröger, Vertriebsleiter ArztData

### Mehr als nur die -ologen

Ob Diabetes oder Herz-Kreislauf, Brustkrebs oder Akupunktur: Diese Patientenklentele versorgen weit mehr Ärzte, als die Kammerbezeichnungen, vorwiegend hinten auf -ologie, verraten. Wer also nur die -ologen anspricht, verschenkt große Marktpotenziale.

Die derart differenzierte Ärzteschaft ist nicht so leicht zu überschauen. Deshalb mein Vorschlag: Sprechen Sie mich an! Wir ermitteln dann Ihre bestmögliche Zielgruppe. Eng fokussiert, wie die diabetischen Fußambulanz oder breit, wie etwa alle Diabetiker-Behandler. Und dies natürlich über alle Fachgruppen und Indikationen.

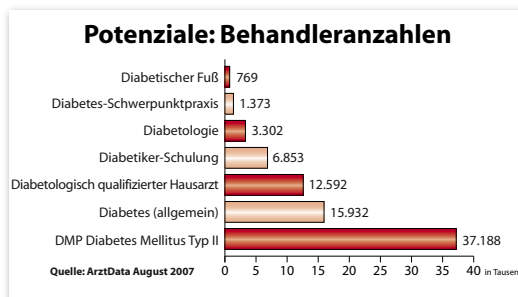
## Variationen in der Ärztelandschaft Spezialisierungen bis in die Tiefen

Es ist schon ein bißchen her, dass die Mediziner-Landschaft noch einigermaßen übersichtlich war. Damals gab es gut 33 Facharztzrichtungen, und die Hälfte der Ärzte konnte man als „AIP“ zusammenfassen – Allgemeinärzte, Internisten und Praktische Ärzte. Für mancherlei Zweck genügt das auch heute noch.

### Diabetes – ein weites Feld

Doch in der Ärzteschaft differenzieren sich die Zielgruppen aus. Als Beispiel ein wirtschaftlich relevantes Segment: die Volkskrankheit Diabetes. Dafür gab es schon die Teilgebietsbezeichnung „Diabetologie“. Internisten mit diesem Teilgebiet waren für diese teure Patientenklentele zuständig. Heute ist die Welt facettenreicher: Die Grundlast sollen die Hausärzte erbringen, aber nicht alle, sondern nur die diabetisch qualifizierten. Für die Schulung der

Patienten – mit und ohne Insulin, Erwachsene oder speziell für Kinder – sind andere zuständig. Die Krankenversicherer nehmen dann noch eine Teilmenge der Ärzte in die Pflicht: Die Ärzte, die in den entsprechenden Disease-Management-Programmen (DMP) mitwirken.



Diabetes-Schwerpunktpraxen konzentrieren sich in besonderer Weise auf diese Krankheit. Einige Diabetes-Folgen wie der „Diabetische Fuß“ werden wiederum in der Fußambulanz gepflegt.

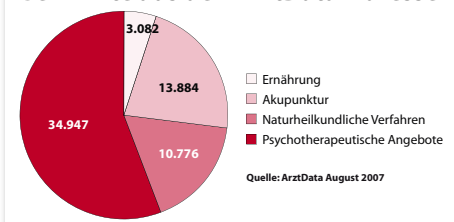
### Passgenaue Kundenansprache

Diabetologische Schwerpunktpaxen konzentrieren sich in besonderer Weise auf diese Krankheit. Einige Diabetes-Folgen wie der „Diabetische Fuß“ werden wiederum in der Fußambulanz gepflegt.

Kurzum: Sehr viel mehr Ärzte als nur die Diabetologen wirken an der Versorgung der Diabetiker mit. Und können direkt angesprochen werden.

## Individuelle Gesundheitsleistungen binnendifferenziert ArztData selektiert auch nach IGeL

IGeL-Ärzte aus den ArztData-Adressen



Heute bietet nahezu jeder Arzt Individuelle Gesundheitsleistungen an. Entscheidend sind jedoch die konkreten Selektionsmöglichkeiten in den Arzt-Adressen.

Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) sind ärztliche Angebote, die nicht zum Leistungskatalog der Gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) gehören.

### Mehrwert für Patienten und Ärzte

Patienten können über die Grundversorgung hinaus medizinische Leistungen auf eigene Kosten in Anspruch nehmen und Ärzte die Wirtschaftlichkeit ihrer Praxis sichern.

### Welche IGe-Leistungen gibt es?

Die Palette an IGeL-Angeboten ist breit: von Vorsorgeuntersuchungen über medizinisch-kosmetische Leistungen bis hin zu alternativen Heilverfahren. ArztData differenziert dabei die Adressen sogar bis ins kleinste Detail: Zum Beispiel gibt es im Bereich Ernährung die Beratung nach TCM, nach Blutgruppen, Heilfasten, orthomolekulare Medizin und vieles mehr. Fragen Sie uns einfach danach.